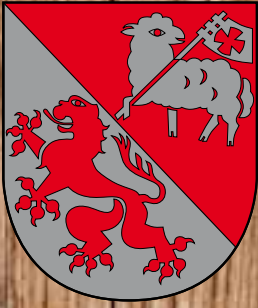


An einen Haushalt
zugestellt durch post.at
Gratisexemplar



Rund ums Dorf

Obertilliacher Gemeindezeitung
35. Ausgabe Februar 2022

**Helmut Egartner –
über 20 Jahre Nachtwächter in Obertilliach**



weiter auf Seite 8 und 9

Bürgermeister Ing. Matthias Scherer



**Liebe Obertilliacherinnen,
Liebe Obertilliacher,
Geschätzte Leser!**

Gleich zu Beginn dieser Ausgabe darf auch ich mich bei Helmut Egartner für seine 20 jährige Tätigkeit als Nachtwächter recht herzlich bedanken. Bei einer kleinen, aber feinen Feier haben Persönlichkeiten aus Politik und dem Osttiroler Tourismusverband unseren Helmut hochleben lassen. Auch Wegbegleiter und Freunde sowie eine stattliche Anzahl an Nachtwächter – Kollegen haben es sich nicht nehmen lassen, bei der Feierstunde dabei zu sein. Wie schon traditionell bleiben Helmut's Nachtwächterkollegen ein paar Tage in Obertilliach und genossen nicht nur die Gastfreundschaft und die Umgebung rund um Obertilliach, sondern begeisterten auch Einheimische und Gäste mit ihren Auftritten und Geschichten aus ihren Heimatgemeinden.

Lieber Helmut, vielen herzlichen Dank für dein Tun, für deine Leidenschaft und für die Aufrechterhaltung eines Brauchtums, das hoffentlich noch lange währt!

Mit einer würdigen Segnung und einem gemütlichen Beisammensein konnten wir am 27. August den gemeinsam errichteten Recyclinghof Ober- Untertilliach eröffnen. LR Tratter Johannes als zuständiger Landesrat für die Gemeinden war neben vielen Interessierten bei dieser Eröffnung mit dabei. An dieser Stelle gilt es nochmal Danke für die überaus großzügige Unterstützung seitens des Landes zu sagen. Wohlwissend, dass die neue Wertstoffsammelstelle für viele von uns eine Umstellung bedeutet, bin ich mir sicher, dass nach einer gewissen Eingewöhnungsphase diese Art der Müllentsorgung nicht mehr wegzudenken ist.

Ein weiteres Projekt konnte noch im Herbst 2021 teils fertiggestellt werden. Die Lawinerverbauung der Zufahrt Ebene in Leiten hat nun nach langen Verhandlungen und zum Teil schwierigen Begleiterscheinungen nun doch ein gutes Ende gefunden. Mit den demontierbaren Schirmen im oberen Bereich und einer Testverbauung in Kombination mit einem Feldweg im unteren Bereich, werden in diesem Winter erste Erfahrungen über die Wirksamkeit dieser Verbauung gemacht. Im Frühjahr, rechtzeitig vor der Vegetationsphase

und in Absprache mit den Grundeigentümern, werden dann wie schon erwähnt, Teile dieser Verbauung demontiert, um die Bewirtschaftung zu erleichtern.



Foto: Gemeinde Obertilliach

Dank unserer Gemeindebediensteten und in Zusammenarbeit mit den Außendienstmitarbeitern des Tourismusverbandes, konnte im Mühlboden ein im Zuge des Bürgerbeteiligungsprozesses geäußelter Wunsch unserer Jugend nach einem Grillplatz umgesetzt werden. Vielen Dank allen Beteiligten für diese gelungenen Werk. In der Hoffnung, dass sich bald wieder viele von uns treffen können und an einem Platz wie diesem Austausch, Geselligkeit und Freundschaft gelebt werden kann.



Foto: Gemeinde Obertilliach

Danke allen Beteiligten für den Weckruf zum Obertilliacher Kirchtag. Es ist eine Freude zu sehen, wie Brauchtum und Zusammenhalt in unserem Dorf gelebt wird. Wenn's einen auch aus den Federn „reißt“ – es würde was fehlen wenn's nicht so ist.



Foto: Gemeinde Obertilliach

Eine informative Veranstaltung wurde am 8. September im Kultursaal abgehalten. Fernwärme Obertilliach hieß das Thema zu welchem eine Vielzahl Interessierter gekommen sind. Bei dieser Veranstaltung gab es viel Information rund um den Bau eines geplanten Fernwärme-Heizwerks durch die Regionalenergie Osttirol. Nach Rücksprache sollten im Jänner 2022 die Hausbesuche durch den GF Mag. Ferdinand Mossegger, der Regionalenergie Osttirol, starten. Nach diesen Erstgesprächen wird dann definitiv entschieden, ob es zur Umsetzung dieses Projektes kommt.

Ebenfalls gratulieren darf man den Obertilliacher Bergbahnen GmbH, welche auch im heurigen Jahr im Bereich der „Kindermeile“ einige Spielgeräte installieren konnten und somit die Rundwanderung komplettiert haben. Ein Genuss für alle Einheimischen und Gästekinder und eine Attraktion die weitem Beliebtheit erlangt hat.



Foto: Bergbahnen Obertilliach

Im Zuge der Österreichischen Meisterschaften im Rollerbiathlon begleitend mit dem Dank an alle Helfer welche bei der Jugend- und Juniorenweltmeisterschaft mitgeholfen haben, wurden die Um- und Zubauten der Langlauf- und Biathlonzentrum Osttirol GmbH durch unserern Ortspfarrer Vincent Ohindo gesegnet und im Beisein von LHStv. Josef Geisler seinen Bestimmungen übergeben.

Mit der Schaffung dieser zeitgemäßen Infrastruktur sind die Abhaltung der für den Tourismus so wichtigen Großveran-



Grafik: Forevis GmbH (Ganner Daniel)

staltungen bis auf weiters gesichert. Zum Erhalt unserer Kulturlandschaft und hier insbesondere um den Erhalt unserer Schupfen in den Dorferfeldern und der „Kutteschupfen“ ist es gelungen mit der Dorferneuerung des Landes Tirol ein unkompliziertes Fördermodell auf die Füße zu stellen. Jedenfalls benötigt man für eine Förderung weder Rechnungen noch komplizierte Anträge, sondern es genügt bereits ein Fotonachweis der Instandgehaltenen „Schupfe“ und ein ausgefülltes DIN-A4 Blatt. Dieses Fördermodell wäre nicht möglich gewesen hätten nicht Sepp und Kurt Lügger die „Schupfen“ mittels Beleuchtung in Szene gesetzt. Diese Initiative war bei der Ausverhandlung des Fördermodells entscheidend und beeindruckte alle Beteiligten sehr (Nähere Informationen erhalten sie im Gemeindeamt).

Bleiben wir alle gemeinsam zuversichtlich diese Pandemie in absehbarer Zeit hinter uns zu lassen und schauen guten Mutes in eine planbare Zukunft ohne derart drastische Einschränkungen.

Ich wünsche euch allen eine schöne Wintersaison.

Euer Bürgermeister

Matthias Scherer

Gemeinderatssitzung vom 09.06.2021

1. Außerplan- und überplanmäßigen Ausgaben im Ergebnis- und Finanzierungshaushalt 2020

Die außerplan- und überplanmäßigen Ausgaben (APL, ÜPL) im Ergebnis- und Finanzierungshaushalt 2020 sowie deren Bedeckung werden genehmigt.

Mehrausgaben – Ergebnishaushalt € 44.250,55

Mehraushaben – Finanzierungshaushalt € 51.741,51

2. Bericht des Überprüfungsausschusses / Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2020

Geprüft wurden unter anderem der Rechnungsabschluss 2020 (Ergebnisrechnung und Finanzierungsergebnis), der Schuldenstand, der Kassenbestand zum 31.12.2020, die Rückstellungen, die Leasingverpflichtungen, der Rücklagenbestand, die Überschreitungen, die Beteiligungen sowie stichprobenweise die Belege. Im Zuge der Vorprüfung des Rechnungsabschlusses 2020 wurde festgestellt, dass die Gesetzmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Einnahmen und Ausgaben im Rechnungsjahr 2020 seitens der Gemeinde Obertilliach eingehalten wurde. Unregelmäßigkeiten konnten nicht festgestellt werden. Es wird eine vollständige und korrekte Kassenführung bestätigt.

3. Rechnungsabschlusses für das Finanzjahr 2020

Auf Antrag des Bürgermeisterstellvertreters Mitterdorfer Andreas, genehmigt der Gemeinderat, gem. § 108 (2) TGO 2001, in Abwesenheit des Bürgermeisters den vom Bgm. Matthias Scherer detailliert vorgetragenen Rechnungsabschluss 2020 bestehend aus Ergebnis-, Finanzierungs- und Vermögensrechnung und der sonstigen vorgegebenen Bestandteile (§ 15 (1) VRV 2015) sowie den Kassenbestand (Kassenabschluss) nach § 106 (2) TGO 2001 per 31.12.2020 in Höhe von €-246.243,08 und die Zahlungsmittelreserven in Höhe von € 8.197,46.

Ergebnisrechnung Gesamthaushalt:

Summe der Erträge	€ 2.503.710,15
Summe der Aufwendungen	€ 2.311.556,88
Saldo (0) Nettoergebnis	€ 192.153,27
Entnahmen aus Haushaltsrücklagen	€ 52.000,00
Zuweisung an Haushaltsrücklagen	€ 8,74
Summe Haushaltsrücklagen	€ 51.991,26
Nettoergebnis nach Zuweisung und Entnahmen von Haushaltsrücklagen	€ 244.144,53

Finanzierungsergebnis Gesamthaushalt:

Summe Einzahlungen gesamt	€ 2.934.496,81
Summe Auszahlungen gesamt	€ 3.072.373,15

Die Ein- und Auszahlungen gliedern sich wie folgt:

Summe Einzahlungen operative Gebarung	€ 2.447.699,00
Summe Auszahlungen operative Gebarung	€ 1.859.003,16
Saldo (1) Geldfluss a. d. operat. Gebarung	€ 588.695,84

Summe Einzahlungen investive Gebarung	€ 486.797,81
Summe Auszahlungen investive Gebarung	€ 1.213.369,99
Saldo (2) Geldfluss a. d. inv. Gebarung	€ - 726.572,18
Saldo (3) Nettofinanzierungssaldo (Saldo 1 + 2)	€ - 137.876,34

Summe Einzahl. a. d. Finanzierungstätigkeit	€ 350.089,30
Summe Auszahl. a. d. Finanzierungstätigkeit	€ 129.712,71
Saldo (4) Geldfluss a. d. Finanzierungstätigkeit	€ 220.376,59

Saldo (5) Geldfluss a. d. voranschlagswirksamen Gebarung (Saldo 3 + Saldo 4)	€ 82.500,25
---	--------------------

Veränderung an liquiden Mitteln (Saldo 5 + Saldo 6)	€ 46.743,22
--	--------------------

Dienstpostenplan

C	Vertragsbedienstete	Angestellte	VZÄ insgesamt
Verwaltung	7,17	1,00	8,17

Hinweis zur Vermögensrechnung – 31.12.2020

Langfristiges Vermögen	€ 20.463.957,21	Nettovermögen	€ 17.147.770,79
Kurzfristiges Vermögen	€ 92.832,40	Sonderposten Investitionszuschüsse	€ 2.092.136,20
		Langfristige Fremdmittel	€ 1.032.752,83
		Kurzfristige Fremdmittel	€ 284.129,79
Summe Aktiva	€ 20.556.789,61	Summe Passiva	€ 20.556.789,61

4. Verlängerung des Mietvertrages

Das Mietverhältnis mit Herrn Wolfgang Strieder für die Wohnung im Gemeindehaus „Dorf 4/1“ wird um fünf Jahre verlängert.

5. Änderung des Flächenwidmungsplanes

Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 2593, KG Obertilliach: Umwidmung einer Teilfläche von rund 291 m² von Freiland § 41 TROG 2016 in Sonderfläche „Sonstige Land- oder forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen, Festlegung Gebäudearten oder Nutzungen, Festlegung Zähler: 5, Festlegung Erläuterung: Feldstadel“ gemäß § 47 TROG 2016, entsprechend der Ausführung des eFWP.



6. Baukostenzuschuss

An Ebner Alois, Dorf 12, wird folgender Baukostenzuschuss von € 1.547,00 gewährt:

Der Baukostenzuschuss wird mit 80 % des genehmigten Betrages nach Vorliegen der Bestätigungen nach § 31 Abs. 2 und 3 TBO zur Anweisung gebracht. Die restlichen 20 % sind nach der Bauvollendungsmeldung oder erteilter Benützungsbewilligung auszuzahlen (keine Antragstellung mehr erforderlich).

7. Aufnahme eines Kassenstärkers durch die Gemeinde Obertilliach

Bürgermeister Matthias Scherer erklärt dem Gemeinderat



den Sachverhalt hinsichtlich der Aufnahme eines Kassenstärkers zur Hintanhaltung von kurzfristigen Liquiditätspässen. Verschiedene Aufwendungen müssen durch die Gemeinde vorfinanziert werden (z.B.: schriftlich zugesagte Bedarfszuweisungen).

Die Gemeinde Obertilliach nimmt bei der Raiffeisenbank Sillian eGen, Marktplatz 10, 9920 Sillian, einen Kassenstärker beim Girokonto der Gemeinde Obertilliach in der Höhe von € 96.390,00 mit einer Laufzeit bis 30.06.2022 auf. Verzinsung: Sollzinssatz 0,59 % p.a., Zinssatzbindung 3-Monats-EURIBOR zuzüglich Aufschlag von 0,59 %-Punkten; der Zinssatz beträgt mindestens 0,59 % p.a.

8. Grundstückstransaktion

Die Gemeinde Obertilliach genehmigt den Grundtausch zwischen Andreas Goller (Bergen 30), der Gemeindegutsagrargemeinschaft Bergen und der Gemeinde Obertilliach im Bereich der Grundstücke 2788/2, 3267, 3244/1, 3244/2 und 1306/2, alle KG Obertilliach. Eine Teilfläche von ca. 124 m² wird aus der Gp. 1306/2 (GGAG Bergen) abgeschrieben und der Gp. 3244/2 (Goller Andreas, Bergen 30) hinzugeschrieben. Eine Teilfläche von ca. 66 m² sowie eine Teilfläche von ca. 58 m² werden von den Grundstücken Gp. 3244/1 und Gp. 3244/2 abgeschrieben und dem öffentlichen Gut – Gst. 3267, KG Obertilliach, hinzugeschrieben. Weiters wird eine Teilfläche von ca. 8 m² von der Gp. 1306/2 (GGAG Bergen) abgeschrieben und dem öffentlichen Gut – Gst. 2788/2, KG Obertilliach, hinzugeschrieben.

Die dem öffentlichen Gut hinzugeschriebenen Teilflächen werden ausdrücklich dem Gemeingebrauch gewidmet.

9. Änderung der Übertragungsverordnung

Da es zunehmend zu Unstimmigkeiten hinsichtlich Zuständigkeit der Bezirkshauptmannschaft bzw. der Gemeinde gegeben hat, möchte der Gemeinderat diesen Beschluss vom 26.08.2015 aufheben, um für klare Verhältnisse zu sorgen. Die Besorgung der Aufgaben der örtlichen Baupolizei aus dem eigenen Wirkungsbereich im Zusammenhang mit gewerblichen Verfahren soll somit wieder der Gemeinde Obertilliach selbst obliegen.

Der Gemeinderatsbeschluss vom 26. August 2015, mit welchem die Besorgung der Aufgaben der örtlichen Baupolizei aus dem eigenen Wirkungsbereich im Zusammenhang mit gewerblichen Verfahren auf die örtlich zuständige Bezirkshauptmannschaft übertragen wurde, wird aufgehoben. Der Antrag auf Änderung (Aufhebung) der entsprechenden Bestimmung in der Verordnung der Landesregierung vom 30.10.2018, (StF: LGBl. Nr. 124/2018, Änderung LGBl. Nr. 70/2019) ist beim Amt der Tiroler Landesregierung einzubringen.

10. Vertrages über die Organisation der Entstörungsbereitschaft

Bürgermeister Scherer erklärt, dass die Breitband Serviceagentur Tirol (BBSA) ab 01.01.2021 eine tirolweite und kostenlose Entstörungsbereitschaft anbietet. Diese steht allen Tiroler Gemeinden rund um die Uhr zur Verfügung

und bietet höchste Flexibilität und Qualität sowie eine rasche Entstörung. Zur Inanspruchnahme dieser kostenlosen Leistung ist der allen Gemeinderäten vorab übermittelte Vertrag über die Organisation der Entstörungsbereitschaft zu unterzeichnen. Im Problemfall handelt es zumeist um einen Versicherungsfall und es wird eine Meldung erstellt, mit welcher der Lauf für die vereinbarte Zeitspanne zur Mängelbehebung beginnt. Bei Grabungsarbeiten ist eine Leitungsauskunft einzuholen. Ohne eine solche ist der Verursacher für die Behebung des Schadens selbst verantwortlich. Im öffentlichen Breitbandatlas für Österreich ist ersichtlich, dass zentrale Teile des Ortskerns aufgrund der Nähe zum Wahlamt den Förderkriterien für den Ausbau des Glasfasernetzes nicht entsprechen. Derzeit gibt es Diskussionen, ob die Förderbarkeit bei einer Übertragungsrate von weniger als 100 Mbit/s erweitert werden kann.

Die Gemeinde Obertilliach schließt mit der Breitbandserviceagentur Tirol GmbH, Südtiroler Platz 8, 6020 Innsbruck, einen Vertrag über die Organisation der Entstörungsbereitschaft hinsichtlich der passiven Breitbandinfrastruktur FTTB/FTTH ab.

11. Curatorium pro Agunto

Dem Verein „Curatorium pro Agunto“ wird für das Jahr 2021 ein Betrag von € 132,80 als Zuschuss gewährt (pro Einwohner € 0,20 – Bevölkerungszahl zum 31.10.2019- 664 EW).

12. Rechnungsprüfung der GGAG Leiten

Im Zuge der Prüfung wurden keine Unstimmigkeiten bzw. Mängel festgestellt. Eine ordnungsgemäße Kassenführung konnte bestätigt werden.

Substanzverwalter MMag. Ganner Johannes bringt dem Gemeinderat den Rechnungsabschluss 2020 und den Voranschlag 2021 zur Kenntnis.

Jahresrechnung 2020:

Anfangsbestand:	€	-1.322,45
zuzüglich Summe Einnahmen:	€	10.344,06
abzüglich Summe Ausgaben:	€	7.367,57
Endbestand:	€	1.654,04
Überschuss (Gewinn):	€	2.976,49

Weiters wird dem Gemeinderat der Voranschlag 2021 der GGAG Leiten zur Kenntnis gebracht.

Voranschlag 2021

Summe Aufwand:	€	10.650,00
Summe Ertrag:	€	8.400,00
Abgang (Verlust):	€	2.250,00

Die Jahresrechnung 2020 der Gemeindegutsagrargemeinschaft Leiten, welche auch den Voranschlag 2021 beinhaltet, wird vom Gemeinderat genehmigt.

13. Rechnungsprüfung der GGAG Bergen

Im Zuge der Prüfung wurden keine Unstimmigkeiten bzw. Mängel festgestellt. Eine ordnungsgemäße Kassenführung konnte bestätigt werden. Substanzverwalter MMag. Ganner Johannes bringt dem Gemeinderat den Rechnungsabschluss

2020 und den Voranschlag 2021 zur Kenntnis. Zum Zahlenmaterial (Einnahmen – Ausgaben) merkt Herr MMag. Ganner an, dass sich dieses nicht sehr positiv ausgestaltet, da die letzten beiden Jahre sehr kostenintensiv waren.

Jahresrechnung 2020:

Anfangsbestand:	€	- 687,28
zuzüglich Summe Einnahmen:	€	50.725,75
abzüglich Summe Ausgaben:	€	67.821,37
Endbestand:	€	- 17.782,90
Abgang (Verlust):	€	- 17.095,62

Voranschlag 2021:

Summe Einnahmen:	€	201.500,00
Summe Ausgaben:	€	117.750,00
Überschuss (Gewinn):	€	83.750,00

Die Jahresrechnung 2020 der Gemeindegutsagrargemeinschaft Bergen, welche auch den Voranschlag 2021 beinhaltet, wird vom Gemeinderat genehmigt.

Jahresrechnung 2020:

Anfangsbestand:	€	- 687,28
zuzüglich Summe Einnahmen:	€	50.725,75
abzüglich Summe Ausgaben:	€	67.821,37
Endbestand:	€	- 17.782,90
Abgang (Verlust):	€	- 17.095,62
Voranschlag 2021:		
Summe Einnahmen:	€	201.500,00
Summe Ausgaben:	€	117.750,00
Überschuss (Gewinn):	€	83.750,00

14. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Bürgermeister Matthias Scherer informiert den Gemeinderat über ein Schreiben der Landwirtschaftskammer Tirol, wonach diese im Vormarsch der Wölfe eine große Gefahr für die heimische Land- und Almwirtschaft sieht. Gebeten wird um Unterstützung dahingehend, dass von Seiten der Gemeinde eine Resolution mit Forderungen zur Problemlösung unterzeichnet wird.

Der Gemeinderat unterstützt diese Resolution einstimmig.



Helmut Egartner – über 20 Jahre Nachtwächter in Obertilliach

Das Nachtwächterwesen in Obertilliach reicht bis ins Mittelalter, als man versuchte den damals nahezu vollständig aus Holz erbauten Ort vor Überfällen und Feuersbrünsten zu schützen. Lange Zeit galt die Gail als Grenze zur damaligen Republik Venedig und erst im Jahr 1448 konnten sich Vertreter der Grafen von Görz, dem Bischof von Brixen und Vertreter des Dogen von Venedig in Innichen auf den heutigen Grenzverlauf am Karnischen Kamm einigen. Seither haben unzählige Personen das „Schgärtn“ in unserem Haufendorf - lange Zeit dreimal in der Nacht (um 22, um 24 und um 2 Uhr) erledigt. In der jüngeren Nachtwächterzeit versahen Andreas Preßl (1975 bis 1989) und Pepe Lienharter (1991 bis 2000) und nun eben seit dem Jahr 2000 Helmut Egartner den nächtlichen Rundgang durch das Dorf. Dieses touristische Alleinstellungsmerkmal des Nachtwächterwesens hat bisher schon viele Journalisten und TV-Teams in unser beschauliches Dorf gelotet. Unzählige Zeitungsartikel über Obertilliach sind seitdem erschienen bzw. TV-Reportagen in die Wohnzimmer unserer wichtigsten Herkunftsmärkte ausgestrahlt worden.



Helmut Egartner mit Hansi Hinterseer.

Das alles haben wir dem Nachtwächterwesen bzw. seinen Vertretern zu verdanken, die sich dieser einzigartigen Tradition verschrieben haben. Sie scheuten keine Mühen und machten bei fast jeder Witterung ihre Runde in unserem sehr eng verbauten Dorf. Wenn dann am Ende ihres Nachtwächterliedes noch das „Gelobt sei Jesus Christus“ vom Nachtwächter gesprochen wurde, tönte es fast immer „in Ewigkeit Amen“ aus den geöffneten Fenstern. Manchmal gab's sogar ein Schnapsl und ein „Vergelt's Gott, dass du vorbei geschaut hast“ zu hören.

Seit einigen Jahren können auch die Kinder Helmut einmal wöchentlich im Winter auf einer kurzen Dorfrunde begleiten. Ausgerüstet werden sie dabei mit dünnem Wetterfleck, hölzerner Hellebarde und einer kleinen Laterne – fast wie ihr großes Vorbild!

Am 3. Juli d. J. feierte unser Nachtwächter Helmut Egartner im Kreise einiger Zunftkollegen sein 20-jähriges Dienstjubiläum im Gasthof Unterwöger. Eigentlich hätte dieses Jubiläum schon im Vorjahr über die Bühne gehen sollen, aber



Helmut und Frau Koller



Kinderrunde mit Nachtwächter Helmut Egartner.

durch die Corona-Pandemie musste es auf diesen Sommer verschoben werden. Helmut ist inzwischen der am längsten dienende Nachtwächter unseres Bergdorfes und so war es auch selbstverständlich, dass neben der Gemeindeführung mit Bürgermeister Matthias Scherer auch der Obmann des Tourismusverbandes Osttirol, Franz Theurl, und Ortsobmann Gerhard Scherer anwesend waren. Besonders erfreut waren Helmut's Zunftkollegen auch, dass der Initiator des ersten Europäischen Zunfttreffens 1998 in Obertilliach, Ulrich Goller, der Einladung gefolgt war. Der Tisch für die Jubiläumsgeschenke wäre beinahe zu klein geraten. Ein Bild des Osttiroler Künstlers Hans Salcher erhielt der Jubilar zum Dank für die vielen Jahre aus den Händen von TVB-Obmann Franz Theurl. Auch die Gemeinde Obertilliach stellte sich mit einem originellen Geschenk ein, ebenso wie die Gastgeberfamilie Lugger vom Gasthof Unterwöger, in welchem Helmut nicht selten anzutreffen ist. Zu guter Letzt würdigten auch alle „Zunftbrüder“ aus Deutschland (Manfred Heckel/Gößweinstein, Karlheinz Bieler und Friedel Weiler/Burkheim, Thorsten Rohmert/Oberhausen, Werner Störzel/Zwönitz) sowie aus Holland Vizezunftmeister Theo Vranken und Will Vranken aus Beek unseren Helmut. Jeder von ihnen stellte sich der geladenen Runde persönlich mit dem in seiner Stadt üblichen

Nachtwächterlied bzw. –vers vor und überreichte ihm ein Präsent. Sein engster Nachtwächterfreund Manfred Heckel aus Gößweinstein hatte- wie immer- eine ganze Reihe an Versen parat, die er zur allgemeinen Erheiterung zum Besten gab. Theo Franke, der Vizezunftmeister aus Holland griff zu später Stunde wieder zu seiner Gitarre und begleitete die „Unterwöger Hausmusik“, die extra für Helmut's Jubiläum aufspielte. Erstaunend durften die Anwesenden feststellen, dass Helmut trotz gesundheitlicher Probleme, die ihn heuer mitunter außer Gefecht setzten, das Tanzbein schwang! Alle erinnerten sich an das bereits zweite Zunfttreffen der Europäischen Türmer- und Nachtwächter im Jahr 2017, das bei traumhaftem Wetter in Obertilliach organisiert werden konnte. Seit seinem Dienstantritt im Jahr 2000 nahm Helmut übrigens an fast allen Europäischen Zunfttreffen in Deutschland, Dänemark und Holland teil und war Österreichs einziger „Botschafter“ bei diesen immer an Christi Himmelfahrt stattfindenden Treffen. Unserem Nachtwächter Helmut Egartner gebührt ein großes „Dankeschön“ für die unzähligen Stunden, die er mit seinem Nachtwächterdienst der Gemeinde Obertilliach in über 20 Jahren erwiesen hat.



Nachtwächter Helmut Egartner mit Servus TV.



Standartenübergabe an Helmut Egartner



Nachtwächter mit Bgm. und TVB-Obmann

Photovoltaik-Module entsorgen

Durch die besondere geografische Lage Osttirols und so schneereiche Winter wie der letzte war, werden vermehrt Solarplatten kaputt. Solarzellen die auf Häusern montiert waren können leider nicht bei den Sammlungen der Gemeinden abgegeben werden.

PV-Module werden in Österreich als gewerbliche Elektrogeräte eingestuft.

Daher können diese nicht über die Elektroaltgerätesammlung der Gemeinde entsorgt werden.

Die gute Nachricht ist:

Österreichische Hersteller, Importeure, Händler, Installateure bei direktem Bezug aus dem Ausland haben aber eine Verpflichtung zur unentgeltlichen Rücknahme von defekten PV-Modulen. Zumindest dann, wenn sie durch neue ersetzt werden. Detaillierte Informationen dazu erhält man über die Umweltberatung des Abfallwirtschaftsverband Osttirols.

(Umwelt-Tel.: 04852/69090-13)

Schlechte Nachricht für Internet-besteller:

Wenn man selbst die PV-Module übers Internet aus dem Ausland bestellen, besteht diese Rücknahmeverpflichtung nicht. Das heißt für den Abfallbesitzer, er muss die defekten PV-Platten bei einem befugten Sammler meist kostenpflichtig entsorgen. Nähere Informationen dazu über die Umweltberatung des AWVO.

Die sehr gute Nachricht:

Geräte mit Solarzellen sind Elektrogeräte die über die Elektroaltgerätesammlung der Gemeinde entsorgt werden. (Hier ein paar Beispiele: Gartenlichter mit Solar, Zierbrunnen mit Solar, usw., aber auch Solarladegeräte etc.)



Wohin mit der leeren Batterie?
Umweltberatung AWVO - Tel. 04852/69090-13

Abfall zu Weihnachten

Wir haben die wichtigsten Tipps zur Abfallvermeidung und -entsorgung rund um die Weihnachtszeit zusammengefasst.

Speziell um die Weihnachtszeit erhöht sich das Abfallaufkommen enorm. Neben dem Anfall von Geschenkverpackungen steigen auch die Lebensmittelabfälle rasant an. Unser oberstes Ziel muss die Abfallvermeidung sein. Jene Abfälle, die dennoch anfallen, stellen häufig wichtige Rohstoffe für die Herstellung neuer Produkte dar – allerdings nur, wenn sie richtig getrennt gesammelt werden. Durchschnittlich produzieren wir rund 20 % mehr Müll um die besinnliche Weihnachtszeit.

TIPP 1: Abfall vermeiden

Das Einpacken und anschließende Auspacken von Geschenken zu Weihnachten gehört einfach dazu. Aber haben Sie schon einmal daran gedacht Ihre Geschenke nachhaltig zu verpacken? Als Alternative zum Geschenkpapier könnten beispielsweise wiederverwendbare Stoffbeutel oder Tücher verwendet werden.

SCAN mich mit deinem Smartphone und erfahre mehr über das Einpacken von Geschenken mit Tüchern. **Tipp:** Funktioniert auch mit dünnen Geschirrtüchern aus Leinen.



TIPP 2: Bewusst einkaufen

Planen Sie Ihr Weihnachtsessen realistisch und schreiben Sie einen Einkaufszettel. Und denken Sie daran: das Mindesthaltbarkeitsdatum ist kein Verfallsdatum! Viele Lebensmittel sind auch nach dem „Ablaufen“ noch genießbar und müssen nicht unmittelbar entsorgt werden. In Osttirol landen jährlich rund 930 Tonnen Lebensmittel im Restmüll, ein großer Teil davon um Weihnachten und Silvester.

TIPP 3: Regional kaufen

Immer mehr Geschenke werden online gekauft. Das verursacht neben zusätzlichen Emissionen auch Unmengen an vermeidbarem Verpackungsmüll. Regional gekaufte Produkte benötigen keinen Versandkarton und unterstützen zudem die heimische Wirtschaft.

TIPP 4: Richtig entsorgen

Die meisten Dinge sind unter dem Geschenkpapier noch einmal verpackt. Ein Recycling kann nur funktionieren,



wenn die Verpackungen den Weg in den richtigen Container finden!

Einige Beispiele an Abfällen, die gehäuft um die Weihnachtszeit anfallen:

Metallverpackungen: Aluschale von Teelichtern, Deckel von Grablichtern, Alufolie

Restmüll: Lametta, kaputte Christbaumkugeln, Kerzen, Geschenkbänder

Leichtverpackungen: Cellophanfolien, jegliche Produktverpackungen aus Kunststoff

Papier/Karton: Geschenkpapier, sauberes Verpackungsmaterial aus Papier und Karton

Elektroaltgeräte: Handys, Kopfhörer, Ladekabel, singende Weihnachtskarten (Abgabe am Recyclinghof bzw. im Fachhandel)

Bei Fragen wenden Sie sich an 04852/69090.

Bäuerinnen



Ich bin seit Oktober 2020 Ortsbäuerin und habe die Wahl sehr gerne angenommen. Ulrike stärkt mir noch einmal als Stellvertreterin den Rücken und auch ein Teil ihres „alten“ Teams unterstützt uns tatkräftig.

In dieser noch immer sehr außergewöhnlichen Zeit waren uns die Hände noch ziemlich gebunden und wir konnten leider die ein oder andere Veranstaltung nicht organisieren und durchführen. Zum Abschluss der alten Amtsperiode haben wir uns mit den ausgeschiedenen und neuen Mitgliedern noch einmal gemeinsam zu einem gemütlichen Pizaabend in der Weberstube getroffen. Dort genossen wir eine schöne Zeit und konnten uns über einige neue Projekte austauschen.

Bezirksbäuerinntag

Am 26. September fand in der LLA Lienz der Bezirksbäuerinntag statt. Stellvertretend für die Bäuerinnen Obertilliach nahmen Ulrike und ich an dieser Festlichkeit teil.

Um 9 Uhr wurde der Bezirksbäuerinntag mit einem festlichen Gottesdienst eröffnet. Danach wurden sämtliche Eh-

rungen für die ausgeschiedenen Funktionärinnen durchgeführt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen stellten sich die Gebiete des Bezirkes Lienz vor und mit musikalischer Umrahmung ließen wir den Sonntag gemeinsam bei Kaffee und Kuchen ausklingen.

Bäuerinnenlehrfahrt

Die Bäuerinnenlehrfahrt führte uns dieses Jahr am 5. Oktober ins schöne Salzburg. Die lehrreichen und interessanten Programmpunkte hinterließen einen bleibenden Eindruck. Wir besichtigten den Familienbetrieb „Salzburger Wollstadel“, eine Schnapsbrennerei mit anschließender Verkostung und den Green Care – Betrieb Vogltreiter. Diese betreiben eine tiergeschützte Intervention für Kinder und Jugendliche in Fusch.

Das gute alte Lärchenpech

Am 5. April 2022 findet dieser Kurs von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr im Pfarrheim Obertilliach statt. Wir würden uns über



zahlreiche Teilnahme freuen. Genauere Informationen folgen in den nächsten Wochen!

Besuch in der Volksschule

Anlässlich des Welternährungstages am 16. Oktober besuchten Bettina und ich am 21. Oktober die Volksschulkinder in unserer Gemeinde. Als eines der wichtigsten Grundnahrungsmittel der Welt standen die Kartoffel und die Regionalität im Mittelpunkt der Unterrichtsstunde. Dabei lernten die Kinder die Bedeutung der Gütesiegel kennen und wissen nun, wie wichtig es ist, regional einzukaufen. Nach einer interessanten Auseinandersetzung mit dem Thema durfte auch eine Kostprobe der Kartoffeln nicht fehlen.

In Zukunft werden unsere Veranstaltungstermine und Kurse hauptsächlich über das Tourismusbüro und den Bürgerservice Obertilliach bekanntgegeben – unserer Umwelt zuliebe!

Foto und Text Anja Ebner



Bike Club Conny Alm

Die zweite Corona-Radsaison geht nun schön langsam dem Ende zu. Es ist wieder einmal Zeit für einen kurzen Rückblick auf die Ereignisse des abgelaufenen Vereinsjahres unter den einschränkenden Bestimmungen der Pandemie. Gott sei Dank wurde nicht wieder alles rigoros zugesperrt. Aktivitäten im Freien waren durchwegs erlaubt, Schifahren, Tourengehen und Radfahren also wieder (fast) uneingeschränkt möglich. Herrliche Winterbedingungen lockten zu noch herrlicheren Schitouren und Tiefschneefahrten. Kraft- und Energietanken war also wieder angesagt, sodass man sich nach der Schneeschmelze wieder halbwegs fit und vorbereitet auf den Drahtesel setzen konnte.

Es war also wieder an der Zeit einige Aktivitäten des Bike-Club zu organisieren und die entsprechenden Termine dafür zu fixieren. Einfacher gesagt als getan, fix war nix. Fast alle 14 Tage eine andere Corona-Regelung, und dann plötzlich 3G



und der elektronische Impfpass. Kontrollen bei den Veranstaltungen sind vorgeschrieben. Nicht nur die Aktiven, sondern auch die freiwilligen Helfer mussten entweder getestet, genesen oder geimpft sein. Der Aufwand und die organisatorischen Herausforderungen sind dadurch auch nicht kleiner geworden. Ein Lob an alle Vereine mit ihren freiwilligen Helfern, die sich immer wieder motivieren etwas auf die Beine zu stellen und damit das gesellschaftliche Zusammenleben ungemein bereichern. Gedankenaustausch bringt neue Ideen und Fortschritt, Kritik und Desinteresse, Stillstand und Frustration.

Aktivitäten 2020/2021

Mitgliederversammlung 19. Juni 2021

Da in den Gasthäuser Versammlungen für größere Gruppen nicht möglich waren, wurde sie in die neuen Räumlichkeiten des Langlauf- und Biathlonzentrum verlegt.

Dolomitenrundfahrt und Labestation, 19. Juli 2021

Die Lockerungsmaßnahmen ließen eine Austragung der Rundfahrt wieder zu.

Teilnehmer vom BCC: Johanna und Gebhard Bucher, Stefan Niedrist und Hansjörg Scherer

Herzliche Gratulation an die Rundfahrtbezwinger, allen voran Hut ab vor Johanna die nach 4:30 Stunden das Ziel in Linz erreichte. Gebhard blieb auch unter 4 Stunden, Hansjörg blieb etwas unter 3 ½ Stunden und Stefan verpasste die 3-Stunden Marke nur ganz knapp.

Für jeden Teilnehmer ist es eine Gaudi durch Obertilliach zu fahren. Bereits in Bergen und dann von der Tankstelle bis fast

Rodarm werden nicht nur die Einheimischen tatkräftig angefeuert und motiviert.

Die Labestation wurde auch wieder vom Bike-Club organisiert. Heuer dauerte die ganze Geschichte nicht so lange, weil die lange Runde über den Plöckenpass und retour weggefallen ist.

29. Conny-Alm Trophy, 22. August 2021

Trotz der erschwerenden Corona-Auflagen konnte das Rennen über die Bühne gehen. Der Großteil des Teilnehmerfeldes wurde wieder von den eigenen Mitgliedern gestellt. Heuer zum dritten Mal starteten die Rennfahrer im Sägewerk Goller und die Hobbyklasse inkl. E-Biker vor der Jausenstation Mitterdorfer in Rals.

Der alte Streckenrekord wurde heuer geknackt und beträgt nun 46 Minuten 3 Sekunden von der Trockenanlage im Sägewerk Goller über den Gärberbach in den Ochsengarten und dann über den Schiweg bis zur Bergstation am Glampflift.

Zwischen dem ältesten und den zwei jüngsten Teilnehmern ist heuer auch ein Rekord geknackt worden Unglaubliche 64 Jahre liegen da dazwischen.

7. Vereinsmeisterschaften, 12. September 2020

Auch heuer war der Start wieder im Mühlboden und das Ziel bei der Porzehütte. Es gab wieder das gewohnte Siegerbild. Patrick Auer und Renate Ganner verteidigten ihre Vereinsmeistertitel aus dem Vorjahr souverän.

Die weniger rennsportlich angehauchten E-Biker, Hobby- und Freizeitradler genossen die gemeinsame Ausfahrt und jubelten im Ziel genauso wie die Sieger über die eigenen Leistungen. Jeder Einzelne wurde dort mit kräftigem Applaus empfangen.

Weitere Ergebnisse und Berichte zu den Aktivitäten gibt's auf der Homepage www.bcc-obertilliach.at

7. Törggelen, 2. Oktober 2021

Das Ende der Radsaison wurde mit einem Törggeleabend im Hotel Weiler gefeiert. Super war's, und seit langem wieder einmal eine Gelegenheit gemeinsam zusammen zu sitzen und über das abgelaufene Jahr zu plaudern und neue Pläne



für die Zukunft zu schmieden. Danke an das Weiler-Team für die gemütliche Atmosphäre und die ausgezeichnete Bewirtung.

Endlich wurde auch der passende Rahmen gefunden um Theresia Niedrist für ihre 12jährige Funktion als Kassaprüferin und die weiteren 12 Jahre als Kassierin zu danken. Anlässlich der letzten Neuwahlen hat sie ihre Tätigkeit im Ausschuss des BCC zurückgelegt und bis dahin als Schatzmeisterin die finanziellen Angelegenheiten in souveräner Weise gelenkt.

Ausblick auf die Saison 2021/2022

Für den Zuwachs an neuen Bike-Mitglieder werden wieder Dressen angeschafft. Unsere Standardveranstaltungen versuchen wir auch nächstes Jahr durchzuführen. Geplant ist heuer im Winter ein Nacht-Rad-Biathlon im LL-Zentrum für alle neugierigen, experimentierfreudigen, interessierten und verrückten Jederfrauen und -männer, Sportler und Hobbyfahrer.

Der Bike Club Conny Alm möchte sich in diesem Zusammenhang wieder einmal bei allen bisherigen Gönnern und Sponsoren für die großzügige Unterstützung bedanken. Vergelt's Gott auch an die verschiedenen Weggemeinschaften und Grundbesitzer, die uns immer wieder in unkomplizierter Art und Weise erlauben die Strecken und Wege für unsere Veranstaltungen zu benutzen.

Obmann Hansjörg Scherer



Erwachsenenschule Obertilliach

Endlich dürfen wir wieder Ort der Bildung und der Begegnung sein. Mit einem kleinen Programm sind wir in das Wintersemester 2021/22 gestartet:

Wirbelsäulengymnastik mit Ana Stanic

„Die Heimat kennen“ – Besuch der Käserei am Oswalderhof Hans Obererlacher vom Oswalderhof und Ortsbäuerin Anja Ebner vom Niescherhof stellten ihre Betriebe vor, sie gaben Einblick in die Käse- und Butterproduktion mit den unter-



schiedlichen Herausforderungen und Herangehensweisen. Eine feine Käseverkostung durfte natürlich nicht fehlen.

Von der Abfalltrennung zur Rohstoffgewinnung

Vortrag und Hilfestellung von den Umweltberatern des AWV Osttirol Gerhard Lusser und Laura Kumpf im neuen Recyclinghof Ober-/Untertilliach, ihr Bericht ist nachstehend angeführt.

Alle Kurse und Vorträge samt dazugehöriger Information sind auf unserer neuen Homepage ersichtlich, auch mit direkter Anmelde-möglichkeit:

Außerdem findet ihr auf der Homepage zahlreiche Onlineangebote der Tiroler Erwachsenenschulen zu verschiedensten Themen (Garten, Natur und Umwelt, IT & digitale Medien, Bewegung, Gesundheit, Ernährung, Kultur, Gesellschaft, Vereinsakademie etc.). Schaut doch mal hinein – es lohnt sich!

Wir sind auch immer wieder auf der Suche nach neuen Kurs- und Vortragsangeboten. Vielleicht hast auch DU eine Idee, kennst jemanden mit besonderen Fähigkeiten oder hast selbst Lust, deine Erfahrungen und Kenntnisse weiterzugeben, dann melde dich bei uns.

Judith Annewanter und Christiane Luggler

www.erwachsenenschulen.at/obertilliach

Von der Abfalltrennung zur Rohstoffgewinnung

Unter dem Motto „von der Abfalltrennung zur Rohstoffgewinnung“ hat die Erwachsenenschule

Obertilliach interessierte BürgerInnen zu einem Vortrag des AWV Osttirol auf den neuen Recyclinghof eingeladen. Neben dem „vor Ort-Erlebnis“ wurden die Motivationen der Vergangenheit und Gegenwart zur Wertstofftrennung dargestellt.

Einige BürgerInnen konnten sich beim Anblick der Bilder von den alten Deponien noch gut daran erinnern und jeder ist froh, dass sich die Abfallwirtschaft seither grundlegend verändert hat. Nur wenige Stoffgruppen stellen heute noch Abfall dar, der nicht mehr verwertet werden kann. Bei einem Großteil handelt es sich vielmehr um Wertstoffe. Werden diese in den richtigen Containern gesammelt, können sie als Rohstoff zur Herstellung neuer Produkte dienen.

Nur zwei der insgesamt 31 Fraktionen, die am neuen Recyclinghof angenommen werden, können zumindest keiner stofflichen Verwertung (Recycling) mehr zugeführt werden. Es handelt sich dabei um den Restmüll und Sperrmüll, der in der Abfallaufbereitungsanlage in Lavant in eine Ersatzbrennstofffraktion für die Industrie und in Deponiegut gesplittet



wird. Wöchentlich werden 14 LKW-Fuhren Ersatzbrennstoff aus Osttirol an die Industrie geliefert. Laut den Vortragenden des Abfallwirtschaftsverbands Osttirol könnte durch eine bessere Trennung seitens der BürgerInnen die Hälfte dieser LKW-Fahrten eingespart werden.

Dass nicht jeder durch richtiges Trennen zum Klimaschutz beitragen will, zeigte ein Blick in den Sperrmüllcontainer, in dem eine Reihe an Altmetallen zu sehen waren. Neben dem Verlust des Metalls als Wertstoff verursacht dieser Umstand zudem Kosten für die Gemeinde und in weiterer Folge für die Allgemeinheit, denn die Abholung des Sperrmülls kostet Geld, dem keine Einnahmen gegenüberstehen. Der unmittelbar neben dem Sperrmüllcontainer aufgestellte Schrott-Container ist somit sowohl aus ökologischer als auch aus ökonomischer Sicht die bessere Wahl.

Nichts destotrotz konnte aufgezeigt werden, dass durch die in Osttirol bereits erzielten Sammelleistungen ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz geleistet wird. Im Jahr 2019 wurden beispielsweise rund 4.400 Tonnen an Altpapier und

Karton im gesamten Bezirk getrennt gesammelt und der Papierindustrie als Recyclingmaterial zur Verfügung gestellt. Durch die Sammlung der Glasverpackungen im Jahr 2019 konnten die OsttirolerInnen über 40.000 LKW-Ladungen an Primärrohstoffen aus der Natur, die für die Herstellung von Glas benötigt werden, einsparen.

Jeder richtig gesammelte Wertstoff ist ein Rohstoff für die Industrie. Restmüllanalysen haben gezeigt, dass auch in Osttirol noch viel Potential nach oben besteht und über 50 % der im Restmüll entsorgten Stoffe nach wie vor Wertstoffe sind. Wir bedanken uns bei allen TeilnehmerInnen für das rege Interesse. Die Umweltberatung des AWV-Osttirols steht bei Fragen zur richtigen Abfalltrennung gerne zur Verfügung: 04852/69090-13

Gemeinsam können wir das Ziel erreichen, unseren Abfall als wertvollen Rohstoff zu sehen, der in einem Kreislauf geführt werden kann.

Bericht: Laura Kumpf und Gerhard Lusser, AWV Osttirol

Jungbauernschaft/ Landjugend Obertilliach

Bergmesse

Am 18. Juli fand unsere Bergmesse am Golzentipp statt. Wegen des Wetterumschwungs wurde die Messe auf die ConnyAlm verlegt. Ein Dank gilt Herrn Pfarrer und der Musikgruppe der Ortskapelle für die feierliche Gestaltung der Messe.



Almabtrieb

Der heurige Almabtrieb fand am 25. September statt. Gemeinsam ließen wir die Saison bei einer Grillerei ausklingen.

Erntedank

Ein weiterer Termin in unseren Kalender war die Erntedankprozession am 26. September. Gemeinsam mit der Musikkapelle, der Schützenkompanie und der Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr feierten wir die heilige Messe. Die Messe wurde von der Musikgruppe „Is Gisänge“ feierlich umrahmt. Den restlichen Tag ließen wir im Hotel Andreas ausklingen. Danke für die tolle Bewirtung und allen Mitwirkenden.

Gratulation

Mit einer handgefertigten Kleinigkeit gratulierten wir im Ok-

tober unserem langjährigem Mitglied Fabian und seiner Silvia zur Hochzeit. Durch die selbstgebundenen Spaliere wiesen wir ihnen den Weg zum Gasthof Unterwöger. Wir wünschen euch viel Glück und alles Gute für die gemeinsame Zukunft.

Jungbauernball

Trotz Corona Auflagen ließen wir es uns nicht nehmen, endlich wieder unseren traditionellen Jungbauernball zu veranstalten. Für die ausgelassene Stimmung bis in die frühen Morgenstunden sorgten „Die jung Puschtra“. Danke an alle Gäste für die zahlreiche Teilnahme an unserer Veranstaltung. Ein besonderer Dank gilt unseren Mitgliedern. Sowohl beim Aufbau als auch beim Ausschank, beim Abbau und der anschließenden Reinigung waren viele mit Motivation und Fleiß dabei.



Katholischer Familienverband

Nacht der 1000 Lichter

Nach coronabedingter Pause strahlten in diesem Jahr am 31. Oktober wieder unzählige kleine Lichter auf dem Friedhof und in der Kirche in Obertilliach.

Im Rahmen einer kleinen Andacht konnten Einheimische und Gäste die Lichtzeichen „Zusammenhalt und Hoffnung“ auf sich wirken lassen. Bei dem Gesang danach fanden viele noch Zeit, die Seele baumeln zu lassen und sich auf Allerheiligen einzustimmen.

Ein herzliches Dankeschön an das Trio bestehend aus Andreas Mitterdorfer, Rosi Scherer und Michaela Scherer für die schöne musikalische Umrahmung.



Nacht der 1000 Lichter

Martinsfest

Gemeinsam mit den Kindergarten- und Volksschulkindern fand in diesem Jahr endlich wieder der Martinsumzug statt. Viele Kinder sind mit ihren Eltern und Großeltern zur Schule gekommen, um mit ihren Laternen singend zum Kirchplatz zu laufen – vorne weg St. Martin auf seinem Ross. Auf dem Kirchplatz gestalteten die Kindergarten- und Volksschulkinder eine kleine Glücks-Andacht und empfingen den Kinder- und Lichersegen von unserem Herrn Pfarrer. Anschließend ging es weiter zur Gemeinde, wo sich die Kinder mit dem Glückslied verabschiedeten.

Leider konnte aufgrund der aktuellen Bestimmungen keine Agape stattfinden – dafür gab es aber für die Kinder ein kleines Überraschungssackerl.

Viele leuchtende Kinderaugen ließen uns wissen, dass es ein rundum gelungener Martinsumzug war.

Ein großes Danke an unsere 5 Bläser für die tolle musikalische Begleitung, an Fabian Obmascher und sein Ross und an Anna Schneider, unseren St. Martin.

Das Jahr ist noch nicht vorbei...

...doch so richtig weiß niemand, wie es weitergeht.

Corona hat uns mal wieder fest im Griff und die aktuellen Bestimmungen lassen es leider nicht zu, längerfristig zu planen. Gerne informieren wir euch wieder kurzfristig mit Plakaten an den gewohnten Stellen über unsere Aktivitäten.



Martinsfest

Genießt die anstehende besinnliche Zeit des Jahres und startet gut in das neue Jahr 2022.

Wir können zum Abschluss wieder nur sagen: Passt auf euch auf und bleibt gesund!

Alles Liebe und Gute wünscht euch der Katholische Familienverband!

*Text und Fotos:
Katholischer Familienverband*



Männerchor Obertilliach

Gar nicht so einfach war es auch für uns, die Corona-Pandemie zu übertauchen. Im Sommer 2020 waren nur wenige Zusammenkünfte zu Proben und Auftritten möglich. Eine gemeinschaftliche Wanderung zur „Sillianer Hütte“ war eine nette Abwechslung und trug zur Förderung der Kameradschaft bei.

Ständig geänderte Regeln und erneute strenge Einschränkungen zwangen uns schließlich im Herbst 2020, die Proben wieder einzustellen. Nach den Lockerungen im Frühjahr 2021 begannen wir wieder voll Eifer mit mehr oder weniger regelmäßigen Proben und konnten im Laufe des Sommers auch

fünf Gottesdienste in Obertilliach, Mittewald (Hochzeit) und Lienz musikalisch mitgestalten.

Im Frühjahr 2021 hatte unser Mitglied Bucher Hans seinen 60. Geburtstag. Eine Feier konnte auf Grund der gegebenen Bedingungen nur eingeschränkt stattfinden. So wollen wir ihm hier noch einmal recht herzlich zu seinem Ehrentag gratulieren.

Unter Einhaltung aller bestehenden Regelungen versuchen wir in Hinkunft möglichst regelmäßig gemeinsam zu proben und hoffen, auch bei der einen oder anderen Veranstaltung wieder aktiv dabei zu sein.



Ein Teil unserer „Mannschaft“ (wie immer) voll konzentriert vor dem Auftritt in Lienz, St. Andrä

Volkstanzgruppe

Mit viel Freude starteten wir Beginn des Sommers wieder mit unseren Proben, um für den Sommer gerüstet zu sein. Das Herz-Jesu Feuer am Hohen Börsing war die erste gemeinsame Unternehmung mit dem Verein. Auch unser alljährliches Almfest konnte Mitte August stattfinden und wir durften uns über regen Besuch unserer Einheimischen freuen. Danke dafür!

Am 26. September tanzten wir zudem in der Mehrzweckanlage in Kartitsch auf und gestalteten einen Nachmittag.

Als nächstes großes Projekt möchten wir die Erneuerung des Gipfelkreuzes am Hohen Börsing ins Auge fassen. Da dies mit hohen Kosten verbunden ist, würden wir uns über jede Spende sehr freuen und sind dankbar für jede Art der Unterstützung.

Julia Figl, 17 Jahre

Sternzeichen: Waage

Hobbys: Klavier spielen, Schifahren, Wandern, Kochen und Backen

Lieblingstanz: Müller

Was gefällt mir an der VTG? Die Harmonie innerhalb der Gruppe gefällt mir sehr gut, auch der wöchentliche Enthusiasmus jedes einzelnen bei den Proben ist toll, denn dadurch wird man förmlich mitgerissen. Auch das Mitwirken bei traditionellen Ereignissen, wie dem Herz-Jesu Feuer, ist immer wieder ein Highlight.

Warum bin ich bei der VTG? Ein Verein bietet einen guten Ausgleich zum Alltag, zudem muss man auch die Leidenschaft für die Volkstänze mitbringen. Es ist wichtig, Brauchtum weiterzuführen und zu leben, dazu gehört, dass man gerne in einem Verein ist und Gefallen daran hat, mitzuhelfen und gemeinsam etwas zu schaffen.

Was verbinde ich mit Brauchtum? Brauchtum ist ein Kulturgut, das unser Dorf auszeichnet. Dazu muss die Geschichte hinter den Bräuchen verstanden und weitergegeben werden. Frühere Traditionen sollten wir unbedingt weiterführen oder neu aufleben lassen.

Was macht Obertilliach für mich besonders? Nicht nur die wunderschöne Lage unseres Dorfes und das Ortsbild sind einzigartig, auch der Dialekt ist unverkennbar und sollte von jedem Tillga und jeder Tillgarin mit Stolz gesprochen werden.

Wenn ich meine Tracht an habe, fühle ich mich mit meiner Heimat verbunden, aber auch geehrt. Meiner Meinung nach ist es eine Ehre, Mitglied eines Vereines zu sein und das Dorf repräsentieren zu dürfen.



Viele Gäste aus nah und fern waren mit dabei

Marcel Ebner, Niascha, 15 Jahre

Sternzeichen: Schütze

Hobbys: Schifahren, Schlagzeug spielen, Musikkapelle, Volkstanzgruppe

Lieblingstanz: Glockinger

Was gefällt mir an der VTG? Besonders gefällt mir natürlich das Tanzen und Plattln, aber auch die Zusammenarbeit und das Miteinander im Verein finde ich toll.

Warum bin ich bei der VTG? Ich wollte immer schon, wie auch mein Papa früher und mein Bruder, zur Volkstanzgruppe gehen.

Was verbinde ich mit Brauchtum? Brauchtum ist für mich etwas Besonderes, daher sollte man versuchen, altes Wissen und Können zu erhalten und weiterzuführen.

Was macht Obertilliach für mich besonders? Die schöne Landschaft und die Dorfgemeinschaft sind für mich einmalig.

Wenn ich meine Tracht an habe, dann fühle ich mich einfach brillant.



Simone Scherer, Woschtinga, 17 Jahre

Sternzeichen: Krebs

Hobbys: Schifahren

Lieblingstanz: Müller

Was gefällt mir an der VTG? Ich bin gerne bei den Plattlern, weil auch jede Probe nach einer anstrengenden Woche



immer lustig ist und wir viel Freude und Spaß haben. Die Gemeinschaft und der Zusammenhalt im Verein sind dafür ausschlaggebend.

Warum bin ich bei der VTG? Viele meiner Familienmitglieder sind oder waren Teil der VTG, da bekommt man es sicher auch ein bisschen in die Wiege gelegt. Ich habe mich aber für mich selbst dafür entschieden, da mir das Vereinsleben sehr wichtig ist.

Was verbinde ich mit Brauchtum? Ich verbinde mit Brauchtum Geselligkeit, Gemeinschaft und das Beleben des Dorflebens.

Was macht Obertilliach für mich besonders? Die Vereine sind in Obertilliach schon einzigartig, das geht aber nur, weil wir alle so gut zusammenhalten.

Wenn ich meine Tracht an habe, fühle ich mich wohl und sehr mit der Tradition verbunden.

Magdalena Ebner, Niascha, 17 Jahre

Sternzeichen: Zwilling
Hobbys: Musizieren, Zeichnen, Berg steigen, Gartenarbeit
Lieblingstanz: Alter Tiroler



Was gefällt mir an der VTG? Die Gemeinschaft, das Tanzen, die Leute, das finde ich alles großartig.

Warum bin ich bei der VTG? Es macht mir einfach eine große Freude bei der Volkstanzgruppe zu sein, nach der ersten Probe zum Hineinschnuppern, wollte ich unbedingt dazugehören.

Was verbinde ich mit Brauchtum? Mit Brauchtum verbinde ich zwei Schlagwörter – Gemeinschaft und Heimat.

Was macht Obertilliach für mich besonders? Die Tillga Berge, die frische Landluft, das schöne Dorf und der Zusammenhalt machen mich stolz, eine Tillgarin zu sein.

Wenn ich meine Tracht an habe, dann weiß ich einfach, dass ich dazugehöre. Es ist ein ganz einzigartiges Gefühl, man fühlt sich erwachsen und weiß genau, so soll es sein und man ist genau dort, wo man hingehört.

Elena Ganner, Asthoufa, 17 Jahre

Sternzeichen: Krebs
Hobbys: Schifahren
Lieblingstanz: Windmühler



Was gefällt mir an der VTG? Der Zusammenhalt in den Vereinen gefällt mir sehr gut.

Warum bin ich bei der

VTG? Wie schon vorher meine beiden Schwestern, habe ich mich dazu entschieden, zur Volkstanzgruppe zu gehen. Vor allem die Proben bereiten mir große Freude und sind immer lustig.

Was verbinde ich mit Brauchtum? Gemeinschaft und Spaß miteinander, das verbinde ich mit Brauchtum.

Was macht Obertilliach für mich besonders? Die Landschaft ist für mich das zentrale Merkmal, das Obertilliach für mich besonders macht.

Wenn ich meine Tracht an habe, dann bin ich richtig glücklich.

Gabriel Schneider, Leachna, 21 Jahre

Sternzeichen: Stier
Hobbys: Langlaufen, Fußball spielen, Musik machen
Lieblingstanz: Holzhaecker



Was gefällt mir an der VTG? Die Besondere Mischung aus Musik und das Leben der Kameradschaft machen für mich die Volkstanzgruppe einmalig.

Warum bin ich bei der VTG? Wenn man eine große Vorliebe für Volksmusik und Tradition hat, dann liegt es nahe, zur VTG zu gehen, seine Talente zu integrieren und sein Können zu erweitern.

Was verbinde ich mit Brauchtum? Mit Brauchtum verbinde ich persönlich Gemeinschaft und überlieferte Traditionen zu leben.

Was macht Obertilliach für mich besonders? Die schöne, unberührte Natur fällt mir da natürlich sofort ein, denn jeder braucht einen Ort, um die Ruhe zu genießen und Kraft zu tanken. Obertilliach ist für mich Heimat.

Wenn ich meine Tracht an habe, dann fühle ich mich ganz verbunden, mit dem Verein, meinen Freunden und der Musik.



Tilliacher Musikanten

Rund ums Dorf November 2021

Traditionell wurde am 10. August in St. Lorenzen im Lesachtal wie jedes Jahr der Kirchtag gefeiert. Das Besondere dabei ist, ungeachtet um welchen Wochentag es sich dabei handelt, der Kirchtag wird abgehalten und gebührend gefeiert. Einheimische, welche nicht mehr im Dorf wohnen, kommen zu diesem Fest in ihre Heimatgemeinde zurück und nehmen an den Feierlichkeiten teil.

In den letzten Jahren durften wir Obertilliacher bereits diese Feierlichkeiten mitgestalten, dieses Jahr übernahmen wir

Tilliacher Musikanten die musikalische Unterhaltung. Schon seit einiger Zeit wird unsere Böhmisches von Musikanten des restlichen Lesachtals, aus Untertilliach, Maria Luggau, St. Lorenzen und Liesing, unterstützt. Mit großer Begeisterung, vor allem nach einer langen, unfreiwilligen Pause, spielten wir in Lorenzen auf und feierten miteinander.

Unser 20-jähriges Jubiläum mussten wir leider pandemiebedingt verschieben, diese Feierlichkeit möchten wir jedoch nachholen, sobald es möglich ist.

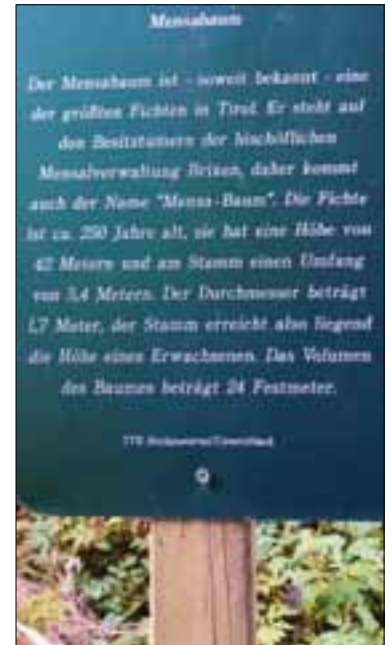


Schulsausflug der Volksschule Obertilliach

Am Dienstag, den 21. September starteten wir zu unserem ersten Schulausflug. Unser Ziel war der gewaltige Mensabaum in Untertilliach. Wir starteten um 9:00 Uhr bei der Schule. Zuerst brachte uns der Postbus nach Untertilliach. Dort wartete schon der ehemalige Förster Alois Scherer auf uns. Gemeinsam marschierten wir unter seiner Führung los. Wir gingen den Weg entlang durch einen dichten Wald. Alois meinte: „Kinder, zieht eure Jacken an, es ist ganz schön kalt!“ Das machten wir auch sogleich. Nach einer halben Stunde erreichten wir eine kleine Lichtung. Dort legten wir eine kurze Rast ein. Danach setzten wir unsere Wanderung fort. Schließlich erreichten wir unser Ziel, den Mensabaum. Es war ein gewaltiger Anblick. Er ist 250 Jahre alt, 42 Meter hoch und hat einen Durchmesser von 170 cm. Endlich packten wir unsere Jause aus und genossen die Ruhe. Plötzlich meinte unser Lehrer: „Beeilt euch Kinder, wir versäumen sonst noch den Bus!“ Hurtig packten wir zusammen und machten uns auf den Rückweg. Ein paar Kinder, die es nicht mehr ganz schafften, fuhren mit Alois im Auto mit. Pünktlich

erreichten wir die Bushaltestelle und stiegen in den Postbus ein. Er brachte uns nach Obertilliach zurück. Müde und erschöpft trotteten wir nach Hause. Wir werden diesen Wandertag und den gewaltigen Mensabaum nie vergessen. Hoffentlich wird es ihn noch ganz lange geben.

*Gemeinschaftsarbeit
der dritten und vier-
ten Schulstufe
Fotos: VS Obertilliach*



Schulstart an der Georg-Großlercher-Schule Sillian

Unser heuriges Schuljahr startete schon mit viel Abwechslung. Es ist schön zu sehen, wie gut sie sich die Kinder bei uns wieder eingelebt haben und das Schulhaus mit viel Fröhlichkeit bereichern.

Unsere bisherigen Höhepunkte:

Gleich zu Beginn feierten wir den Eröffnungsgottesdienst gemeinsam mit der VS Sillian. Es war für alle Beteiligten eine stimmungsvolle Veranstaltung, die uns mit Zuversicht auf die kommenden Monate blicken lässt.

In der zweiten Schulwoche erhielten wir überraschenden Kurzbesuch unseres ehemaligen Schülers Mario, der uns voller Freude von seinem neuen Arbeitsplatz in Lienz berichtete. Es war schön, ihn wieder einmal in unserer Gemeinschaft begrüßen zu dürfen.

Allmählich begann auch der „normale“ Unterrichtsalltag unserer Ganztagschule, Lern- und Freizeitphasen wechseln sich den ganzen Tag über ab. Zu Mittag wird gemeinsam gegessen.

Der Herbstwind ließ es zu, an einigen Tagen bunte Drachen



Aaron (li) und Gabriel stellen im Werkunterricht Papier her.



Nora bei der Tierpflege unter fachkundiger Anleitung von Bäuerin Daniela Lanser



Im Herbst war die ganze Georg-Großlercher-Schule am Bauernhof von Fam. Lanser in Innervillgraten zu Besuch



Manuel hilft fasziniert beim Papierschöpfen mit.

steigen zu lassen. Ein anderes Mal durften sich die Kinder in dem Boulderraum gleich neben dem Schulhaus austoben. Im Werkunterricht lernten die Kinder, wie man Papier schöpft. Darüber hinaus wurde mit der Herstellung eines Untersetzers aus Fliesen begonnen.

Auch ein Besuch auf dem Bauernhof der Familie Daniela Lanzer in Innervillgraten stand am Programm. Hier beeindruckte die Kinder besonders die Vielfalt an Tieren – zu sehen gab es so ziemlich alles – von Katzen, Hühnern, Zwerghamster, Enten, Esel, Lamas bis hin zu Schildkröten und Wachteln. Wir verbrachten den ganzen Tag dort und kehrten müde und erfüllt von Eindrücken wieder nach Sillian zurück.

Viele weitere Aktivitäten sind heuer noch geplant. Wir hoffen, dass wir diese durchführen können und freuen uns auf ein gutes Schuljahr.

Weitere Informationen zur Georg-Großlercher-Schule Sillian

An unserer Ganztagschule (inklusive Mittagessen) können Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen (zwischen 6 und 18 Jahren) unterrichtet werden. Der Tagesablauf ist strukturiert, ein individuelles Eingehen auf den Einzelnen ist im Unterricht als auch in den Ruhe- und Freizeitphasen gut möglich.

Die kleine Gruppengröße (momentan neun Kinder in zwei Klassen) lässt eine gute Differenzierung nach adäquaten Lehrplänen zu. Teamteaching sowie die Unterstützung durch Schulassistentinnen runden das Angebot ab.

Schwerpunkte sind u. a. die multisensorische Vermittlung von lebenspraktischen Fähigkeiten, der Erwerb der Kultur-



Gabriel beim Zuschneiden von Fliesen für die Herstellung eines Untersetzers



Magnus beim Zuordnen von verschiedenen Berufen

techniken (Deutsch, Mathematik) sowie der Erwerb von Grundfertigkeiten für sportliche Betätigungen. Therapeutinnen arbeiten im Schulhaus zu fixen Zeiten (im heurigen Schuljahr: Logopädie, Ergotherapie, Physiotherapie, Unterstützte Kommunikation) und können sich jederzeit mit den Lehrpersonen austauschen. Dank der Digitalisierungsoffensive wurde die Schule während des Sommers mit neuen Laptops, großen Präsentationsbildschirmen sowie iPads ausgerüstet.

Eltern, Lehrpersonen, Schüler und Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen, die Schule zu besichtigen.

Weitere Informationen gibt es auf der Schulhomepage: www.aso-sillian.tsn.at

*Text: Markus Kozubowski
Fotos: ASO Sillian*

Runde Geburtstage

Jänner 2021

Klammer Josef, Dorf 111/1 70. Geburtstag
 Auer Andreas, Bergen 1 70. Geburtstag
 Mitterdorfer Annemarie,
 Rodarm 2/2 80. Geburtstag

Februar 2021

Bucher Maria, Dorf 43/2 90. Geburtstag

März 2021

Scherer Matthias, Dorf 119b 80. Geburtstag

Juni 2021

Ebner Alois, Dorf 12 70. Geburtstag
 Mitterdorfer Helena, Dorf 59 80. Geburtstag

Juli 2021

Scherer Angela, Dorf 70 70. Geburtstag

September 2021

Auer Anton, Dorf 68/4 80. Geburtstag
 Egartner Edeltrud, Dorf 97/5 70. Geburtstag

November 2021

Ebner Maria, Dorf 106 70. Geburtstag

Dezember 2021

Klammer Maria, Leiten 7 90. Geburtstag
 Außerhofer Anna, Dorf 100/2 80. Geburtstag

Geburten



Selina Goller
 Geboren am
 03.11.2020
 Gewicht: 3.070 g
 Größe: 49 cm
 Eltern: Birgit und
 Matthias Goller



Paul Außerhofer
 Geboren am
 18.05.2021
 Gewicht: 4.490 g
 Größe: 57 cm
 Eltern: Julia Rei-
 mer und Peter
 Außerhofer



Emil Ebner
 Geboren am
 14.08.2021
 Gewicht: 2.850 g
 Größe: 50 cm
 Eltern: Claudia
 und Matthias
 Ebner



Andreas Bucher
 Geboren am
 10.10.2021
 Gewicht: 2.620 g
 Größe: 48 cm
 Eltern: Verena
 und Ulrich Buch-
 er
*Auf dem Bild mit
 seiner großen
 Schwester Ra-
 phaela*

Hochzeiten



Ganner-Strele Katrin & Ganner Hannes
 Standesamtliche Trauung: 26.06.2021 Schloss Bruck
 Kirchliche Trauung: 11.09.2021 Obertilliach



Obmascher Silvia & Fabian
 Kirchliche Trauung: 16.10.2021 Obertilliach



Kammerlander Annalena & Wolfgang
 Standesamtliche Trauung: 24.07.2021 Mörttschach



Oberlacher Christina & Gerhard
 Standesamtliche Trauung: 18.09.2021 Obertilliach

Verstorbene



Außerhofer Peter
gestorben am 19.05.2021



Ebner Friedrich
gestorben am 22.05.2021



Bucher Anna
gestorben am 29.07.2021



Mitterdorfer Ursula
gestorben am 17.08.2021



**NICHT VERSTORBEN,
NUR VORANGEGANGEN.**

Die BEICHTE – ein ANGEBOT für christliche Lebensgestaltung

Ein „vergessenes Sakrament“?

1 Grundsätzliches zur Beichte

Die Beichte (lat. confessio; Bußsakrament) ist ein Sündenbekenntnis vor einem kirchlichen Amtsträger, so in der römisch-katholischen Kirche vor einem Priester. Sie ist das Eingeständnis einer schuldhaften Verfehlung des Beichtenden, gewöhnlich während eines Gesprächs unter vier Augen mit einem Beichtvater, der sogenannten Ohren-, Einzel- oder Privatbeichte.

In der römisch-katholischen Kirche ist die Beichte eines der sieben Sakramente.

Die Beichte selbst kann in verschiedenen Formen abgelegt werden. Sie unterscheidet sich von Seelsorgegesprächen dadurch, dass sie auf eine formelle, meist sakramentale Sündenvergebung im Namen Christi hinzielt, gewöhnlich ausgedrückt mit den Worten „Deine Sünden sind dir vergeben“ oder „Ich spreche dich los von deinen Sünden“.

Der Begriff „Sünde“ kurz erklärt! Sünde kommt von „absondern“, d. h. ein Mensch möchte mit seinem Schöpfer und seinen Mitmenschen nichts zu tun haben, sondern allein und egoistisch sein Leben gestalten.

2 Neutestamentliche Aussagen

- Die Kirche bezieht sich in der Lehre vom Bußsakrament unter anderem auf folgende biblische Aussagen:
„Jesus sagte zu seinen Jüngern: „Empfangt den Heiligen Geist! Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert“ (Johannes 20,21–23).
- Jesus Christus zu Petrus: „Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben; was du auf Erden binden wirst, das wird auch im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, das wird auch im Himmel gelöst sein“ (Mt. 16, 19).

3 Vorbedingungen für eine gute Beichte

Das Bußsakrament bewirkt die Wiederherstellung der Taufgnade, die für das ewige Leben bei Gott notwendig ist.

Für eine gültige Beichte sollten fünf Voraussetzungen gegeben sein:

- * Die Gewissenserforschung: sie zielt darauf ab, sich seiner Sünden und Verfehlungen bewusst zu werden.
Stell dir selbst diese Fragen bei der Prüfung deines Gewissens:
 - Wann bin ich zuletzt zur Beichte gegangen? War es eine ehrliche und gründliche Beichte?
 - Hab ich letztes Mal Gott ein besonderes Versprechen gemacht? Hab ich mein Versprechen gehalten?



Eine etwas andere Form von Beichte heutzutage



Ein klassischer Beichtstuhl, der in den meisten Kirchen anders gestaltet ist.

- Was ist seit meiner letzten Beichte alles vorgefallen, was ich beichten möchte? (Beichtzettel!)
- * Die Reue: sie ist der wichtigste Teil der Beichte. Ohne Reue ist eine Vergebung der Sünden nicht möglich. Was man nicht bereut, kann man nicht gültig beichten.
- * Der gute Vorsatz muss in der Absicht bestehen, in Zukunft alle schweren Sünden zu meiden.
- * Für eine gute und gültige Beichte ist das Bekenntnis aller bewussten Sünden notwendig, derer man sich erinnert und die noch nicht durch eine sakramentale Beichte vergeben worden sind. Eine Sünde liegt auch dann vor, wenn ein Gebot Gottes in einer wichtigen Sache, mit klarem Bewusstsein und in freier Entschiedenheit übertreten worden ist.
- * Die Wiedergutmachung besteht zunächst darin, ein begangenes Unrecht soweit wie möglich zu begleichen, beispielsweise Gestohlenes zurückgeben.

4 Wie läuft eine Beichte ab?

Die Feier der Versöhnung für Einzelne hat folgende Gestalt:

1 Begrüßung:

a) Nach dem Betreten des Beichtstuhls oder -zimmers macht der Beichtende das Kreuzzeichen und beginnt mit folgenden Worten: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

b) Gott, der unser Herz erleuchtet, schenke dir wahre Erkenntnis deiner Sünden und Seiner Barmherzigkeit.

2 Bekenntnis:

Nun erfolgt das eigentliche Bekenntnis der Sünden im Beichtgespräch. Der Priester kann dem Beichtenden am Ende des Gespräches eine angemessene Buße zur Genugtuung für seine Sünden auftragen. Diese kann den Charakter eines Gebetes oder eines Werkes der Nächstenliebe haben.

3 Reuegebet und Lossprechung:

Grundlegend bei der Beichte ist die sakramentale Lossprechung (die Absolution), die in der römisch-katholischen Kirche nur durch einen Priester in persona Christi und in per-

sönlicher Gegenwart des Beichtenden erteilt werden kann. Der Beichtende, der im Bekenntnis seine Sünden und Verfehlungen vor dem Priester bekannt hat, spricht nun ein kurzes Reuegebet seiner Wahl und wird losgesprochen.

Die Formel der Lossprechung lautet:

Gott, der barmherzige Vater, hat durch den Tod und die Auferstehung seines Sohnes die Welt mit sich versöhnt und den Heiligen Geist gesandt zur Vergebung der Sünden. Durch den Dienst der Kirche schenke er dir Verzeihung und Frieden. So spreche ich dich los von deinen Sünden im Namen des + Vaters und des + Sohnes und des + Heiligen Geistes.

5 Das Verhältnis von Beichte und Ablass

Durch eine gültige Beichte erlangt der Gläubige nach katholischem Verständnis die Vergebung der gebeichteten Sünden. Gläubige, die neben der Sündenvergebung auch noch die Verminderung der zeitlichen Sündenstrafen erreichen wollen, können zusätzlich zur abgelegten Beichte einen Ablass erlangen. Die Beichte ist somit Voraussetzung für das Erlangen eines Ablasses.

6 Welche Beziehung besteht zwischen der Beichte und einer Psychoanalyse?

Vor allem im Hinblick auf psychische (seelische) Störungen wurde eine heilsame Wirkung der Beichte festgestellt.

Viele Psychologen und Therapeuten sind der Meinung, dass manchen Menschen durch eine Beichte mehr geholfen wird als nur durch ein bloßes Gespräch.

Übrigens: Beichten ist gratis und ein therapeutisches Gespräch ...!

Ich möchte mit folgender Bemerkung meine Ausführungen beschließen:

Die Warteräume der Psychotherapeuten und Psychiater sind voll und die Beichtstühle in den Kirchen sind leider so ziemlich leer!

Br. Gottfried Ebner, SDB

„Hört ihr Leut` und lasst euch sagen ...“

Mit diesen Worten fangen fast alle Sprüche der Nachtwächter an. In Obertilliach, genauso wie in Gößweinstein, und vielen anderen Orten in Europa, in denen die Nachtwächter noch ihre Kreise ziehen. Heute nicht mehr wie einst zum Schutz der mittelalterlichen Ansiedlungen und deren Bewohnern, sondern zu touristischen Zwecken.

1996 kam ich als Gößweinsteiner Nachtwächter das erste Mal nach Obertilliach um euren damaligen Nachtwächter „Pepi“ Lienharter zu besuchen, der leider viel zu früh verstorben ist. „Pepi“, wie ihn alle nannten, war zuvor öfters zu Besuch in Gößweinstein, vor allem in der Faschingszeit, und so lernten wir uns kennen und schätzen. „Pepi“ hat mich manches Mal überrascht, als er unangemeldet am Gößweinsteiner Marktplatz saß und nach mir fragte. Eine große Ehre war es für mich, als ich auf eurem Dorfplatz dann die Trauerrede für „Pepi“ halten durfte. Zwei Jahre später, 1998, nahm ich dann am großen Nachtwächtertreffen der Europäischen Nachtwächter- und Türmerzunft e.V. in Obertilliach teil, das mein Freund und euer noch heute aktiver Nachtwächter Helmut Egartner federführend organisiert hatte. Dieses Nachtwächtertreffen wurde für mich zu einem unvergesslichen Erlebnis. Zwei Jahre später, im Jahr 2000, fand das Nachtwächter- und Türmertreffen dann in Gößweinstein statt, bei dem Helmut natürlich nicht fehlen durfte und vom damaligen Zunftmeister Walter Kienel in die Zunft aufgenommen wurde. Als einziger Nachtwächter in ganz Österreich. Über die Jahre hinweg entwickelte sich so auch eine enge Freundschaft mit Helmut, der kürzlich sein 20-jähriges Nachtwächterjubiläum feiern konnte. In den vielen Jahren kam ich aber nicht nur zu Nachtwächtertreffen nach Obertilliach, sondern auch privat und mit ganzen Reisegesellschaften aus Oberfranken, ob im Sommer zum Wandern oder im Winter zum Skifahren, in eurer wunderschönen Landschaft. Wir wurden in dem lieblichen Dorf an den karnischen Alpen mit den hübschen Holzhäusern, den gastfreundlichen Einheimischen und der hervorragenden Gastronomie immer herzlich aufgenommen. Und wenn es einmal einen Unfall beim Skifahren gab, war sofort Hilfe zur Stelle. Man hatte für uns immer ein offenes Ohr. Der damalige Obertilliacher Tourismus Obmann Ulrich Goller, mit dem ich noch heute eine gute Freundschaft pflege, hatte immer alles perfekt organisiert. Auch mit den Wirten eures Ortes entwickelte sich im Laufe der Jahre eine gute Freundschaft. Es vergeht kein Besuch, bei dem ich nicht in Obertilliach selbst als Nachtwächter auftreten und singen muss. Zuletzt bei der großen Weinprobe im Hotel-Gasthof Unterwöger, bei meinem Freund Sepp Lugger. Mindestens zweimal im Jahr mache ich seither auch Urlaub in eurem schönen Ort, weil es immer eine große Freude ist sich bei euch wohlfühlen, zu entspannen und die frische Alpen-



luft genießen zu können. In herrlicher Natur, aber auch bei einem Glas Rotwein und ganz hervorragenden kulinarischen Genüssen, welche die Speisekarten der Gasthäuser zu bieten haben. Mein Lieblingsessen ist übrigens Gulasch mit Speckknödeln. Die Freundschaft mit eurem Nachtwächter Helmut Egartner, der mich auch schon des Öfteren im Frankenland besucht hat, ist im Laufe der Jahre gewachsen und immer enger geworden. So durfte ich natürlich auch kürzlich bei seinem 20-jährigen Nachtwächterjubiläum mit einem kleinen Treffen von sieben Nachtwächtern in Obertilliach nicht fehlen. Dafür möchte ich meinem Freund Helmut ganz herzlich danken. Mein Dank gilt aber auch eurem Bürgermeister Matthias Scherer, der immer ein gern gesehener Gast bei den Nachtwächtertreffen ist. So war er auch beim großen Nachtwächtertreffen in Gößweinstein dabei. Nicht zuletzt gilt mein Dank der stets guten Gastfreundschaft der Menschen in Obertilliach und der Liebenswürdigkeit die einem von den Menschen entgegengebracht wird. Möge diese Freundschaft noch lange Bestand haben. Obertilliach ist meine zweite Heimat geworden. Zuletzt noch ein Spruch, wie es sich für einen Nachtwächter gehört: „Obertilliacher hört mein Singen und bedenkt bei allen Dingen, Eure Gasen wären leer, kämen keine Gäste her. Lasst beim Planen es bedenken, wie die Zukunft wir könn' lenken, alles Handeln es nur frommt, wenn der Gast auch wieder kommt.“

Mit besten Grüßen euer Manfred Heckel, Nachtwächter aus Gößweinstein



Allen Einheimischen und Gästen wünschen wir
einen schönen und erholsamen Winter!

Das Redaktionsteam
Elisabeth Maria Mitterdorfer und Bgm.-Stv. Andreas Mitterdorfer

nächster Redaktionsschluss: **15. April 2022**

nächste Ausgabe: **Mai 2022**

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Obertilliach (Bgm. Matthias Scherer, Vize.Bgm. Andreas Mitterdorfer)

Redaktionsteam: Andreas Mitterdorfer, Elisabeth Mitterdorfer

Anschrift: „Rund ums Dorf“, Gemeinde Obertilliach, 9942 Obertilliach, Dorf 4, Tel.: 04847 5210

e-mail: gemeindezeitung.obertilliach@gmx.at

Website: www.obertilliach.gv.at

Druck: gamma3 / kommunikation, 9920 Sillian, Arnbach 84

Herausgeber und Redaktion behalten sich das Recht der Bearbeitung und Veröffentlichung eingelangter Beiträge vor. Mit dem Einlagen der Beiträge erteilen die Einsender dem Herausgeber das Recht der Veröffentlichung.

Alle Rechte vorbehalten!